

**KULTURSTATION**  
**Chanson und Schlager**

**WETZLAR** Jascha Habeck, Moderator des ZDF-Nachtmagazins, kann richtig gut singen. Bewiesen hat er das in der Wetzlarer Kulturstation, wo er sein Programm „Das bin ich... und das auch“ präsentierte und damit Chansons von Brecht bis Helene Fischer.

Zu Gast war er auf Einladung des Wetzlarer Kulturförderings. Im Programm des Georg-Kreisler-Fans durfte dessen Chanson „Das Mädchen mit den drei blauen Augen“ nicht fehlen. Gelingen war auch die Interpretation von „Nanas Lied“ aus der Feder von Brecht und Weil. Selbstironisch präsentierte er im zweiten Teil Schlager im Chanson-Stil wie „Aufrecht gehen“ von Mary Roos, „Dich zu lieben“ von Roland Kaiser und „Atemlos“ von Helene Fischer.

Dem Publikum gefielen die Darbietungen des Multitalents Habeck, der zum Schluss auch Eigenkompositionen sang. Jascha Habeck wurde am Klavier von Alexander Grün begleitet. (mf)



Jascha Habeck trat in der Kulturstation auf. (Foto: M. Fritsch)



Die farbigen Holzschnitte von Dieter Otto Berschinski prägen die Galerie des Wetzlarer Kunstvereins in der Hauser Gasse noch bis zum 27. September.

(Foto: M. Fritsch)

**„Das Bild als Ganzes soll wirken“**

**VERNISSAGE** Dieter Otto Berschinski stellt in der Galerie des Wetzlarer Kunstvereins aus

Von Heiner Schultz

**WETZLAR** Eine ausgesprochen sehenswerte Ausstellung zeigt jetzt der Wetzlarer Kunstverein. Die farbigen Holzschnitte von Dieter Otto Berschinski prägen die Vereinsgalerie in der Hauser Gasse. Am Sonntag fand die Vernissage statt.

Der zweite Vorsitzende Gert Heiland war angetan: „Diese Ausstellung macht mir viel Freude. Dieter Berschinski war ja schon länger gebeten worden, und diesmal hat's geklappt.“ Die Arbeiten ließen viele Assoziationen zu, sagte er, „die Zei-

chen in den Werken ködern uns mit scheinbar Bekanntem, verweigern jedoch zumeist die Auflösung. Das Bild als Ganzes soll wirken.“

Tatsächlich erinnern die zumeist farbenfrohen Bilder etwas an „Ausgrabungen“ (Heiland), „aber die Geschichte entsteht in uns.“ Die jeweils unten angefügten kurzen Notizen beziehen sich allerdings auf konkrete Gespräche.

Die farbenfrohen Arbeiten sind in vielen verschiedenen Formaten gefertigt, mal schmal und hoch, dann wieder traditionelles Querformat oder Quadrat.

Tatsächlich machen sie mit ihrem, sagen wir, prähistorischen Duktus einen

irgendwie fast wissenschaftlichen Eindruck und erinnern entfernt an die Wuselbilder des Amerikaners Ritzki – entfernt.

**Die Werke geben viele Anregungen in verschiedene Richtungen**

Hinzu kommt eine eigenwillige Farbgebung, die stets das bewusste Element darzustellen scheint, während andere Bildelemente und ihre Komposition eher spontanen Gesetzen zu folgen scheinen, sieht man von der Konstante einer klein oder dezidierten farbig konsta-



Dieter Otto Berschinski stellt beim Kunstverein aus. (Foto: Schultz)

tierenden Einfassung einmal ab. Heiland: „Berschinski sagt nur, die Bilder hängen

an der Wand. Sie müssen nur gucken.“

Korrekt, und wer sich den narrativen Ebenen der Arbeiten hingibt, erlebt eine Vielzahl von Anregungen, die in die verschiedensten Richtungen gehen.

Gemeinsam ist allen Arbeiten jedoch die hochwertige, minutiös ausgewogene farbkompositorische Ästhetik – sie sehen einfach ziemlich gut aus.

Die Ausstellung ist noch bis zum 27. September in der Hauser Gasse 17 zu sehen. Öffnungszeiten: Freitag 16 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 14.30 Uhr und Sonntag 13 bis 16 Uhr. Internet: [www.wetzlarer-kunstverein.de](http://www.wetzlarer-kunstverein.de)

**STÄDTISCHE MUSEEN**

**Rolf Escher nähert sich Goethe an**

**WETZLAR** Die Städtischen Museen Wetzlar laden für Sonntag, 13. September, um 11 Uhr ins Stadt- und Industriemuseum zur Vernissage der Ausstellung „In Goethes Welt – Zeichnerische Annäherungen von Rolf Escher“ ein.

Museumsleiterin Anja Eichler führt in die Schau ein, die Zeichnungen des Essener Künstlers zum Thema Goethe vereint. Escher ist zu Lebensstationen und Orten gereist, an denen sich Goethe aufgehalten hat, um dort Zeichnungen anzufertigen. Auch im Lottehaus und im Jerusalemhaus sind Werke entstanden, die erstmals ausgestellt werden. Die Ausstellung ist vom 13. September bis 8. November, Dienstag bis Donnerstag, von 10 bis 13 sowie 14 bis 17 Uhr geöffnet. (bol)

**VORVERKAUF**

**Konzert auf Burg Gleiberg**

**WETTENBERG-KROFDORF-GLEIBERG** Der Gleiberg Verein und der Kunst- und Kulturkreis Wetttemberg veranstalten am Sonntag, 13. September, das Konzert „Klassik trifft Moderne“, eine musikalische Begegnung mit Amerika, Afrika und Europa. Beginn ist um 15 Uhr im Innenhof der Burg Gleiberg. Der Eintritt kostet zehn Euro. Karten sind im Vorverkauf für acht Euro bei der Volksbank in Krofdorf-Gleiberg und Launsbach sowie bei der Verwaltungsstelle Wißmar erhältlich. Bestellungen per E-Mail: [info@burg-gleiberg.de](mailto:info@burg-gleiberg.de) (red)

**„Mantra meets Classic“**

**DOKU** Deutsch-indisches Chorprojekt

**GIESSEN** Der Offene Kanal wiederholt die Doku der Gießener Filmemacherin Dagmar Titsch, „Mantra Meets Classic“ am Dienstag, 9. September, um 20.10 Uhr. Die Doku informiert über ein deutsch-indisches Chorprojekt, das am 19. und 20. September um 19 Uhr im Kloster Arnburg und im Wies-

badener Kurhaus stattfinden wird. Dabei wurde ein indisches Mantra vertont, das dann vom Chamber Choir of Europe gesungen wird. Dirigent ist der Gießener Nicol Matt. Karten sind erhältlich bei: Dürerhaus Kühn, Gießen, Kreuzplatz 6, ☎ (06 41) 3 56 08, Internet: [www.duererhaus-kuehn.de](http://www.duererhaus-kuehn.de). (hsc)

**Spielzeit wird mit dem Kulturfest eröffnet**

**STADTTHEATER** Hunderte Besucher strömen auf den Berliner Platz in Gießen / Vereine und Initiativen beteiligt

**GIESSEN** Dunkle Wolken schienen zunächst nichts Gutes zu verheißen. Doch Petrus hatte ein Einsehen und beschränkte dem Stadttheater einen Spielzeitaufakt nach Maß: Hunderte Besucher strömten geradezu zum Kulturfest, mit dem die neue Saison eingeleitet wurde.

Allerdings war nicht nur das Theater am Berliner Platz vertreten. Zahlreiche Initiativen und Vereine beteiligten sich an dem Fest, das so zu einer großen Party wurde.

Eine witterungsbedingte Ausnahme gab es allerdings: Das Eröffnungskonzert mit Philharmonischem Orchester, Chor und Solisten des Stadttheaters fand im Großen Haus statt.



Narao Intxausti sang die Schauerromanze. (Foto: Scholz)

wahrscheinlich überrascht sein, wie vielfältig die kulturelle Szene der Stadt ist“, so die Intendantin, die erläuterte, dass die Darbietungen des Tages eigens für das Kulturfest geprobt wurden.

Beim Eröffnungskonzert zu hören war unter anderem die Schauerromanze aus dem ersten Akt der Oper „Die weiße Dame“, die am 6. Februar 2016 im Großen Haus Premiere hat. Der Beifall war kräftig, auch als die Tanzcompagnie auf der Bühne am Rathaus zur öffentlichen Probe geladen hatte. Unter den wachsamen Augen der neuen Assistentin Bärbel Stenzenberger zeigten Tänzer zahlreiche Übungen, Bewegungen und Figuren, die die Lust auf die neue Spiel-

zeit noch gesteigert haben. Im „kurzweilamt“, dem Foyer der taT-studiobühne, standen eine ganze Reihe Darbietungen an, darunter der Auftritt der heimischen Band „Juwels“, die den Lachen mal so richtig rockte.

Daneben gab es zahlreiche literarische und musikalische Leckerbissen wie etwa „Die Grille und die Ameise“ mit Rainer Hustedt. Eine „Audienz beim Kaiser“ mit Harald Pfeiffer und Petra Soltau war ebenso auf der Tagesordnung wie ein Konzert des Gesangsvereins „Jugendfreund 1888 Watzborn-Steinberg“ unter Leitung von Jan Hoffmann im Hermann-Levy-Saal im Rathaus.

Daneben gaben Organisationen wie das Keller- und das TINKO-Theater, die Stadtbibliothek oder der Oberhessische Künstlerbund Einblicke in ihr Schaffen. Einen gemeinsamen Stand mit Bücherflohmarkt hatten der Verein „Gefangenes Wort“, die Universitätsbibliothek, das Literarische Zentrum Gießen und die Stadtbibliothek im Pausenraum des Rathauses. Die Partner informierten über die Situation des usbekischen Journalisten Salijon Abdurakhmanow, der seit sieben Jahren wegen vermeintlichen Drogenbesitzes inhaftiert ist. Ihm kommen die Erlöse des Flohmarktes zugute. (sh)

**Rock im „Franzis“**

**LIVE-MUSIK** Zwei Bands auf der Bühne

**WETZLAR** Die fünfköpfige Formation „Cor Blimey“ ist am Freitag, 11. September, im Kulturzentrum „Franzis“ in Wetzlar zu hören. Die Band steht für Melodien und Emotionen aus Prog, Rock und Alternative. Unterstützt wird „Cor Blimey“ von „State of

Euphoria“. Los geht es um 21 Uhr, Einlass ist ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet an der Abendkasse fünf Euro. Weitere Infos zu Band und Programm gibt es unter [de-de.facebook.com/CorBlimeyBand](http://de-de.facebook.com/CorBlimeyBand) oder [www.soe-musik.de](http://www.soe-musik.de) im Internet. (red)

**Vielfältige Szene präsentiert sich**

„Gerade Instrumente tragen die kühlen Temperaturen nicht und verstimmen sich bei den herrschenden Außentemperaturen leicht“, erklärte Intendantin Cathérine Miville in ihrem kurzen Grußwort.

„Es ist uns eine besondere Freude, das Kulturfest gemeinsam mit der heimischen freien Szene zu gestalten“, betonte Miville. Sie berichtete, dass sehr viele Institutionen der Einladung gefolgt seien: „Sie werden



Die Tanzcompagnie trainierte auf dem Berliner Platz öffentlich. (Foto: Scholz)

Anzeige

**12. September 2015**  
**12+13. September 2015**  
**Gewerbeschau in Bad Endbach**  
10-18 Uhr im und um's KSF-Zentrum

- Tolles Kinder-Rahmenprogramm
- Aktionsbühne mit Kinder- und Brautfrisurenshow, Asiatischer Kampfkunst, Jazztanz, Zumba® und vielem mehr ...
- Musikalische Unterhaltung
- Große Verlosung:

**HAUPTPREIS: OPAL CORSA**  
und viele weitere Preise